

Vorsitzender: Christian Bucksch
Geschäftsstelle: Silberburgstr. 158
70178 Stuttgart
Tel: 0711 741094 Fax: 0711 741096
E-Mail: info@leb-bw.de
www.leb-bw.de

Stuttgart, 9.11.2011

Stellungnahme des 16. LEB zum Anhörungsentwurf Änderung des Schulgesetzes, hier Änderungen beim Gesetz zur Werkrealschule und anderer Gesetze

Der 15. LEB hatte in einer Stellungnahme vom 04.05.2009 seine Zustimmung zur Einführung der Schulart in Form der „neuen Werkrealschule“ versagt. Mit großem Interesse wurden nun die geplanten Änderungen zur Haupt-/Werkrealschule unter der neuen Landesregierung aufgenommen, die dem LEB in seiner Oktober-Sitzung in einer Anhörung präsentiert wurden.

Der Landeselternbeirat begrüßt, dass gerade die Regelungen, die die Klassen 9 und 10 betreffen, im Sinne des Landeselternbeirates geändert wurden.

Es wurde in der Anhörung deutlich, dass die Änderungen mit Blick auf das Wohl des Kindes erfolgen und das Ziel haben, die Quote von erfolgreichen Hauptschul- und mittleren Bildungsabschlüssen weiter zu steigern.

Aus diesem Grund stimmt der LEB folgenden Punkten zu:

- Der Aufhebung der Vorgabe der Zweizügigkeit für die Schulartbezeichnung „Werkrealschule“.
- Der Auslagerung des Unterrichts in der 10. Klasse in die Berufsfachschule .
- Dem Erhalt der Wahlpflichtfächer und die Möglichkeit der Profilbildung.
- Der Möglichkeit, dass in Zukunft in Klasse 10 nicht nur die Mittlere Reife, sondern auch der Hauptschulabschluss erreicht werden kann.
- Der Abschaffung der Zugangsbeschränkung in Klasse 9.
- Der vorgeschlagenen Beratung vor dem Wechsel in die Klasse 10, der LEB hält diese nach Erhalt des Halbjahreszeugnisses im 9. Schuljahr für sinnvoll.
- Dem befristeten Bestandsschutz für die Schulträger.
- Der individuellen Förderung in Klasse 10, mit vorgesehenen zusätzlichen Stunden, so dass ein gemeinsamer aber auch getrennter Unterricht stattfinden kann. Der Erhalt und weitere Einstellungen von Lehrern, pädagogische Assistenten, schneller Zugriff auf Vertretungen in Krankheit und der Ausbau von Schulsozialarbeit sind aus Sicht des LEB notwendige Voraussetzungen um diesen Weg in der Praxis zu unterstützen. Im Hinblick auf die Einführung der Inklusion sind dies unverzichtbare Bausteine für die ganze Schulgemeinschaft und nicht mehr nur auf die Klasse 10 zu beschränken.



- Eine gesetzliche Änderung ist zeitnah zu erlassen, weil Schüler und Schülerinnen in den derzeitigen 9. Klassen von den Neuerungen betroffen sind und gesetzlich geregelt sein muss, wie die Neuerungen der Landesregierung von den Beteiligten vor Ort zum Schuljahresende 2011/2012 umzusetzen sind.

Der LEB hat im Hinblick auf die Zustimmungserfordernis des Landes zur Verteilung der Klassen einer Schule auf Stammschule und Außenstelle(n) zur Kenntnis genommen, dass bei ressourcenwirksamen Verteilungen das Land Entscheidungsträger ist. Dabei halten wir es für erforderlich, die Entscheidungen nicht nur aufgrund von vorhandenen Schülerzahlen zu treffen, sondern auch die Gegebenheiten und Entwicklungsmöglichkeiten einer Schule vor Ort zu berücksichtigen. Des weiteren weist der LEB darauf hin, dass für Schüler/innen weiterhin die Möglichkeit eines Wechsels auf eine aufbauende Berufsfachschule bestehen bleiben muss, solange diese für die Vergabe von Ausbildungsplätzen bei Industrie und Handwerk als Voraussetzung erwartet wird. Wir sehen, dass es weiterhin Schüler und Schülerinnen geben wird, für die ein Wechsel in eine Berufsfachschule nach Klasse 9 gewinnbringend und zielorientiert ist.

Neben den neuen Regelungen zur Werkrealschule beinhaltet die Anhörung drei weitere Gesetzesänderungen, denen der Landeselternbeirat jeweils zustimmt:

- der Schaffung der Möglichkeit, dass auch SchülerInnen von Schulen in freier Trägerschaft im Landeschülerbeirat durch voll-berechtigte Mitglieder vertreten sind
- der Ausweitung der Meldepflicht der Schulen in freier Trägerschaft gegenüber dem Jugendamt bei Anzeichen einer Kindeswohlgefährdung
- die künftige Berücksichtigung der Kosten für Pager im Bruttokostenmodell zugunsten der Privatschulen

Gez. Christian Bucksch

Vorsitzender des 16. Landeselternbeirates